

**Dr. Eberhard Heller**  
Redakteur der Zeitschrift EINSICHT

Riefhofweg 4  
D 82544 Ergertshausen  
Tel./Fax: 08171 - 28816  
den 31.10.1999

Dr. Eberhard Heller, Riedhofweg 4, 82544 Ergertshausen

H.H.  
Pfarrer Paul Schoonbroodt  
Steffeshausen 5

**B - 4790 - Burg-Reuland**

Hochwürdiger Herr Pfarrer Schoonbroodt,

im neuen Heft der EINSICHT habe ich nur Ihren ersten Brief gegen Marpingen veröffentlicht. Ich möchte warten, welche Resonanz sich in unseren Reihen zeigt, und weitere Argumente sammeln, so z.B. daß Marpingen mit Medjugorje und dessen Programm in Verbindung stehen. Da hätten wir dann ein handfestes theologisches Argument: Ökumenismus à la Woytyla.

Heute komme ich mit der Bitte, mir in der recht heiklen Angelegenheit um Cloquell behilflich zu sein. Ihr Hinweis auf Herrn Schnellbach war hilfreich. Abgesehen davon, daß ich immer mehr Anhaltspunkte erhalte, daß die gemachten Vorwürfe zutreffen könnten, haben wir auch den recht realen Hintergrund in der Beziehung zu dem in dem anonymen Schreiben genannten Chadwick - angeblich mit ähnlichen Abartigkeiten -, den Cloquell zum Bischof weihen wollte, erruieren können: ein gemeinsam betriebenes Meßzentrum St. Joseph in dem Städtchen 86500 Montmorillon, 128 avenue Général de Gaulle in Frankreich (nördlich von Limoges).

In dem anonymen Brief wird Toulouse als möglicher Ort genannt, in dem Cloquell im Gefängnis eingesperrt sein soll. Es könnte aber auch evtl. in Montmorillon gewesen sein. Da ich als Privatperson keinen Zugriff auf dortige juristische Entscheidungen habe - nach meinen Erkundigungen würde ich unter Nennung des Aktenzeichens (welches ich nicht habe) im besten Fall einen Auszug des Gerichtes erhalten können, in dem die Namen der Betroffenen geschwärzt wären -, bleibt nur die eigene Nachforschung übrig. z.B. die Recherche in den Zeitungen der Umgebung, die eventuell über diesen Fall berichtet haben könnten (Zeitungen in Limoges oder sogar in Montmorillon). Wäre es Ihnen möglich zu erruieren, welche Zeitungen es dort gibt, um mir dann eine gezielte Anfrage zu übersetzen, die ich an die jeweiligen Redaktionen richten würde. Denn es darf nicht sein, daß ein Kleriker seinen Stand dazu mißbraucht, um gutgläubige Kinder zu schänden und das Vertrauen der Eltern zu hintergehen.

(N.b. gerade gestern Abend erhielt ich von Abbé Heggenberg, dem Leiter der Stuttgarter Econe-Gemeinde, einen Anruf, wonach Cloquell z.Zt. unter falscher Flagge, der Econe-Flagge, in Alt-Ötting für sich Geld einsammeln läßt - das nennt man schlicht und einfach Betrug.)

Ich hatte auch Herrn Schöner angeschrieben. Der hat zwar nur bestätigt, daß Karlsruhe Cloquell im April dieses Jahres fristlos gekündigt hat, ohne jedoch einen Grund dafür zu nennen. Er hat mir aber empfohlen, mich an das Sekretariat von Laborie zu wenden, um dort Auskünfte einzuholen.

Meine unmittelbare Bitte: würden Sie mir folgende Zeilen an das Sekretariat übersetzen:

"Sehr geehrte Damen und Herren,  
als Redakteur der traditionell-katholischen Zeitschrift EINSICHT, die in München erscheint, wende ich mich mit folgendem Anliegen an Sie und bitte um Ihre Mithilfe.  
Mir wurde in einem anonymen Brief Mitteilung gemacht, daß der von Bischof Laborie geweihte Priester Cloquell, der z.Zt. in Deutschland in verschiedenen Zentren Seelsorge betreibt, vorher 6 Monate in einem Gefängnis in Frankreich wegen Kindsmißbrauch gesessen haben soll.

Mein Schreiben an H.H. Cloquell mit der Bitte um Stellungnahme zu diesem Vorwurf blieb - abgesehen von einem Brief seines Rechtsanwaltes, Einsicht in dieses Schreiben zu nehmen - von diesem bisher ohne Antwort.

Da Sie mir von dem Leiter des Karlsruher Zentrums, Herrn Schöner, als Institution genannt wurden, die diesen Vorwurf eventuell aufklären könnte, wende ich mich an Sie mit der Bitte, mich darüber zu informieren.

Für Ihre Mühe meinen verbindlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen"

Sie könnten mir den Text auch zufaxen. Als Anlage sende ich ein Interview mit den Eltern des von Dutroux ermordeten Mädchens (aus einer Beilage zur SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG). Es beleuchtet recht gut die Abgründe, die sich aufgetan haben. Aber ich lege auch etwas bei über die Persönlichkeit eines Präsidenten, der sich anschickt, ein unschuldiges Volk ermorden zu lassen.

N.b. meine Lösung im Falle Cloquell - wenn es sich bestätigt, was er getan hat ... und was er noch immer tun soll, dahin gehen die Äußerungen von Abbé Baird gegenüber von Schnellbach (aber ich habe auch hier in Bayern Indizien dafür gefunden) - wäre, ihm vorzuschlagen, durch eine förmliche Erklärung auf sein Klerikat zu resignieren (dann würde die Angelegenheit diskret behandelt) und seinen Unterhalt durch Arbeit zu bestreiten. Was denken Sie darüber?

Mit ehrfurchtsvollen Grüßen

*K. E. Heller*